

Food4CE



## Stärkung der Innovationskapazitäten der alternativen Lebensmittelnetzwerke in Mitteleuropa



# DER BEDARF AN INNOVATIVEN LÖSUNGEN

In den letzten Monaten hat das Food4CE-Projekt weiter produktiv an der Thematik alternative Lebensmittelnetzwerke (AFNs) gearbeitet. Die Bemühungen konzentrierten sich auf den Austausch **effizienter Logistikpraktiken**, um kurze Lebensmittelversorgungsketten zu fördern, die **Umweltauswirkungen** des Lebensmittelvertriebs **zu verringern** und **die Erzeuger direkt mit den Verbrauchern zu verbinden**.

Um den aktuellen Stand und die Bedürfnisse der AFNs in Mitteleuropa zu verstehen, **wurden fast 400 AFNs in fünf Ländern identifiziert und analysiert: Österreich, Polen, Slowenien, Ungarn und Italien**. Die Ergebnisse dieser Analysen wurden in nationalen Postern präsentiert, die die einzigartigen Merkmale der AFNs in jedem Land hervorheben. Auf diesen Postern wurden die Standorte, die üblichen Betriebsformen, der Komplexitätsgrad, die Transportmethoden, die Lager- und Vertriebstechniken, die Herausforderungen und die bereits umgesetzten oder zur Steigerung der Unternehmenseffizienz erforderlichen Logistiklösungen beschrieben.



Das Food4CE-Konsortium hat weiters begonnen, Best Practice Logistiklösungen zu ermitteln, die in den AFNs bereits angewandt werden. Diese ordnen sich den Kategorien fortschrittliche Logistik, Nachhaltigkeit, Transparenz, lokale Ausrichtung und Digitalisierung zu. Die ersten Ergebnisse wurden in fünf nationalen Postern und einem transnationalen Poster vorgestellt, die gemeinsame Herausforderungen und Chancen in den Regionen aufzeigten.

Die Untersuchung zeigte verschiedene Herausforderungen für kurze Lebensmittelketten in

Mitteleuropa auf, darunter das Management von gekühlter Lagerung, die Bewältigung komplexer Transporte und die Integration moderner IT-Tools. Zur Lösung all dieser Herausforderungen gibt es verschiedene Möglichkeiten die Situation zu verbessern, z. B. durch verstärkte **Zusammenarbeit** durch direkten Einzelhandel, Lebensmittelkooperativen oder Partnerschaften zwischen Erzeugern und Verbrauchern zur **Verbesserung von Effizienz und Nachhaltigkeit**. Der Aufbau starker Kundenbeziehungen durch persönliche Interaktionen und gemeinschaftliches Engagement sowie die Nutzung von Partnerschaften mit lokalen Landwirten, Einzelhändlern und IT-Plattformen können kurz Lebensmittelketten weiter stärken und ein widerstandsfähigeres Lebensmittelversorgungssystem schaffen.



Mit der bevorstehenden Einrichtung von fünf nationalen Innovationshubs und dem transnationalen Innovationhub tritt das Projekt nun in eine spannende Phase ein. Diese Hubs werden den **Austausch von Logistikwissen und bewährten Verfahren** zwischen allen Beteiligten erleichtern. Darüber hinaus werden die Plattform für den Wissenstransfer (KTP) und die Matchmaking-Plattform (MP) eingeführt, die ein einzigartiges Netzwerk für die gegenseitige Unterstützung der AFNs schaffen sollen; beide werden in diesem Newsletter vorgestellt.

In den letzten sechs Monaten hat sich das Projekt darauf konzentriert, die Grundlagen für AFNs zu schaffen, um zu einem nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Lebensmittelversorgungssystem beizutragen. Die neuen Instrumente stehen kurz vor der Erprobung. Lesen Sie weiter, um zu erfahren, wie diese Innovationen die Zukunft der Lebensmittellogistik in Mitteleuropa verändern könnten.

# KNOWLEDGE TRANSFER PLATFORM

Die Food4CE Knowledge Transfer Platform (KTP) wird ein **benutzerfreundliches Online-Tool** sein, das alternative Lebensmittelnetzwerke (AFNs) unterstützen soll. Der Hauptzweck der KTP besteht darin, **den Wissensaustausch zu erleichtern und bewährte Verfahren vorzustellen**, damit AFNs logistische Herausforderungen bewältigen und die Effizienz lokaler Lebensmittelversorgungsketten verbessern können. Durch die Sammlung wertvoller Informationen und Ressourcen hilft die Plattform den AFNs, ihre Abläufe zu rationalisieren und gemeinsame Lösungen einzuführen. Dies wiederum führt zu nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Lebensmittelnetzwerken, von denen sowohl die Erzeuger als auch die Verbraucher in ganz Mitteleuropa profitieren.

Durch praktische Einblicke in innovative Geschäftsmodelle, Logistiklösungen, Digitalisierung, Lieferoptimierung und umweltfreundlichen Transport wird die KTP AFNs und anderen relevanten Akteuren praktikable Ressourcen zur Verfügung stellen. Das umfassende Wiki, die interaktiven Quizfragen und die Lernkurse sind so konzipiert, dass der Erwerb dieses Wissens einfach und ansprechend ist.

**Die Knowledge Transfer Plattform ist von entscheidender Bedeutung, um die Logistik von AFNs zu optimieren und ein starkes, unterstützendes Netzwerk aufzubauen.**

## FEATURES

Wissensaustausch über lokale Logistiklösungen und Geschäftsmodelle.

Vorstellen bewährter Logistiklösungen, für bessere Zusammenarbeit und/oder Aneignung der Praktiken.

Generierung und Austausch von neuem Wissen für kurze Lebensmittelversorgungsketten mit offenem Zugang).

Interaktives Engagement der Nutzer, z. B. durch kurze Quizze, Lernkurse, Zertifizierungen usw., um die Zusammenarbeit und aktive Beteiligung zu fördern.



Die Plattform wird eine interaktive Karte enthalten, die es den Nutzern ermöglicht, identifizierte AFNs in ganz Mitteleuropa zu erkunden. Darüber hinaus können sich die Nutzer über die effektivsten Logistiklösungen informieren, die diese Netzwerke implementiert haben, und erhalten so wertvolle Informationen zur Verbesserung ihrer eigenen logistischen Abläufe und Nachhaltigkeitsbemühungen. Das KTP stellt sicher, dass die Nutzer bewährte, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen leicht finden und anwenden können.

Die vorgestellten Best-Practice-Logistiklösungen werden in fünf Bereiche unterteilt sein:



Digitalisierung



Transparenz



Lokaler Fokus



Moderne Logistik








Nachhaltigkeit



# KNOWLEDGE TRANSFER PLATFORM

## WESENTLICHE VORTEILE:

-  **Verbesserter Wissensaustausch:** Die Plattform erleichtert den Transfer von Logistikwissen und bewährten Praktiken zwischen AFNs, Forschern, Wirtschaftsexperten und politischen Entscheidungsträgern und fördert so ein Umfeld für gute Zusammenarbeit.
-  **Verbesserte logistische Effizienz:** Die KTP bietet maßgeschneiderte Logistiklösungen, die den spezifischen Bedürfnissen der AFNs entsprechen und ihre betriebliche Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt verbessern.
-  **Unterstützung lokaler Lebensmittelproduzenten:** Durch den Zugang zu fortschrittlichem Logistikwissen und praktischen Lösungen unterstützt die Plattform lokale Lebensmittelproduzenten und AFNs direkt und ermöglicht es ihnen, erfolgreich zu sein.
-  **Nachhaltigkeit und Resilienz:** Die Plattform fördert nachhaltige Praktiken und Geschäftsmodelle und trägt so zur Widerstandsfähigkeit und langfristigen Lebensfähigkeit lokaler Lebensmittelsysteme bei.
-  **Transnationale Zusammenarbeit:** Die KTP fördert die transnationale Zusammenarbeit und ermöglicht den Austausch von Ideen und die gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungen in ganz Mitteleuropa.



Der offizielle Start der Knowledge Transfer Platform (Beta) ist für Oktober 2024 geplant.



# MATCHMAKING PLATFORM

Die Matchmaking-Plattform ist ein web-basiertes Instrument, das verschiedene Stakeholder miteinander verbindet und Zusammenarbeit und Entwicklung neuer Lösungen fördert. Die Plattform dient als virtuelle Brücke, die verschiedene Akteure des alternativen Lebensmittelsektors nahtlos miteinander verbindet, um innovative B2B-Logistiklösungen und -dienstleistungen zu ermöglichen.

Die Plattform wird eine entscheidende Rolle dabei spielen, **verschiedene Interessengruppen** (Landwirte, Verbraucher, Logistikdienstleister und Online-Marktplätze, die im alternativen Lebensmittelsektor tätig sind) mit den Ressourcen und dem Know-how zu **verbinden**, die erforderlich sind, um deren **Logistik zu optimieren, die Effizienz zu verbessern, die Zusammenarbeit zu fördern, neue Partnerschaften zu schaffen und neue oder verbesserte Logistikdienstleistungen zu entwickeln**.

Durch die Förderung neuer Partnerschaften und die Entwicklung fortschrittlicher Logistikdienstleistungen zielt die MP darauf ab, die Gesamtfunktionalität und Effektivität der Lieferkette erheblich zu verbessern.

Die Plattform dient daher als **dynamischer Knotenpunkt** (Hub), der die wichtigsten Akteure auf dem alternativen Lebensmittelmarkt verbindet, unterstützt und stärkt. Durch die Erleichterung direkter Verbindungen, die Optimierung der Logistik und die Nutzung von Online-Marktplätzen fördert die Plattform AFNs.

Durch diese innovative Plattform werden Landwirte, Verbraucher und Teile der Lebensmittelindustrie in der Lage sein, **effektiver zusammenzuarbeiten** und auf ein nachhaltigeres und gerechteres Lebensmittelsystem hinzuarbeiten.

Die Matchmaking-Plattform wird nicht nur die betriebliche Effizienz steigern, sondern auch eine Community fördern, die sich der Förderung nachhaltiger Praktiken und integrativer Geschäftsmodelle verschrieben hat, und letztendlich zur Widerstandsfähigkeit und zum Wachstum des alternativen Lebensmittelnetzwerks beitragen.



Der Tagungs- und Veranstaltungsraum bietet **Details** zu Networking-Möglichkeiten, Konferenzen und Seminaren, die es den Nutzern ermöglichen, sich zu engagieren, Wissen auszutauschen und den Sektor voranzutreiben.

Die Matchmaking-Plattform ist als webbasiertes "Marktplatz"-Tool konzipiert und wird sorgfältig gestaltet, um innovative Partnerschaften zu fördern, Logistikdienstleistungen zu verbessern und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Durch das Erreichen dieser Ziele wird **die Matchmaking-Plattform (MP) eine wichtige Rolle bei der Transformation des alternativen Lebensmittelsektors spielen, um ihn effizienter, nachhaltiger und gerechter zu machen**.

# MATCHMAKING PLATFORM

## WESENTLICHE VORTEILE:



**Verbesserte Zusammenarbeit:** Durch die Vernetzung verschiedener Interessengruppen fördert die Plattform innovative Partnerschaften und ermöglicht es Landwirten, Verbrauchern, Logistikdienstleistern und Online-Marktplätzen, effektiv zusammenzuarbeiten und Fachwissen auszutauschen.



**Optimierung der Abläufe:** Die Plattform bietet maßgeschneiderte Logistiklösungen und optimierte Prozesse, die den Nutzern helfen, ihre Abläufe zu optimieren und die Gesamteffizienz zu verbessern.



**Nachhaltige Praktiken:** Die Matchmaking-Plattform fördert die Einführung nachhaltiger und integrativer Geschäftsmodelle. Durch den Austausch innovativer Ideen und Praktiken unterstützt sie die Entwicklung umweltfreundlicher und sozial verantwortlicher Lebensmittelsysteme.



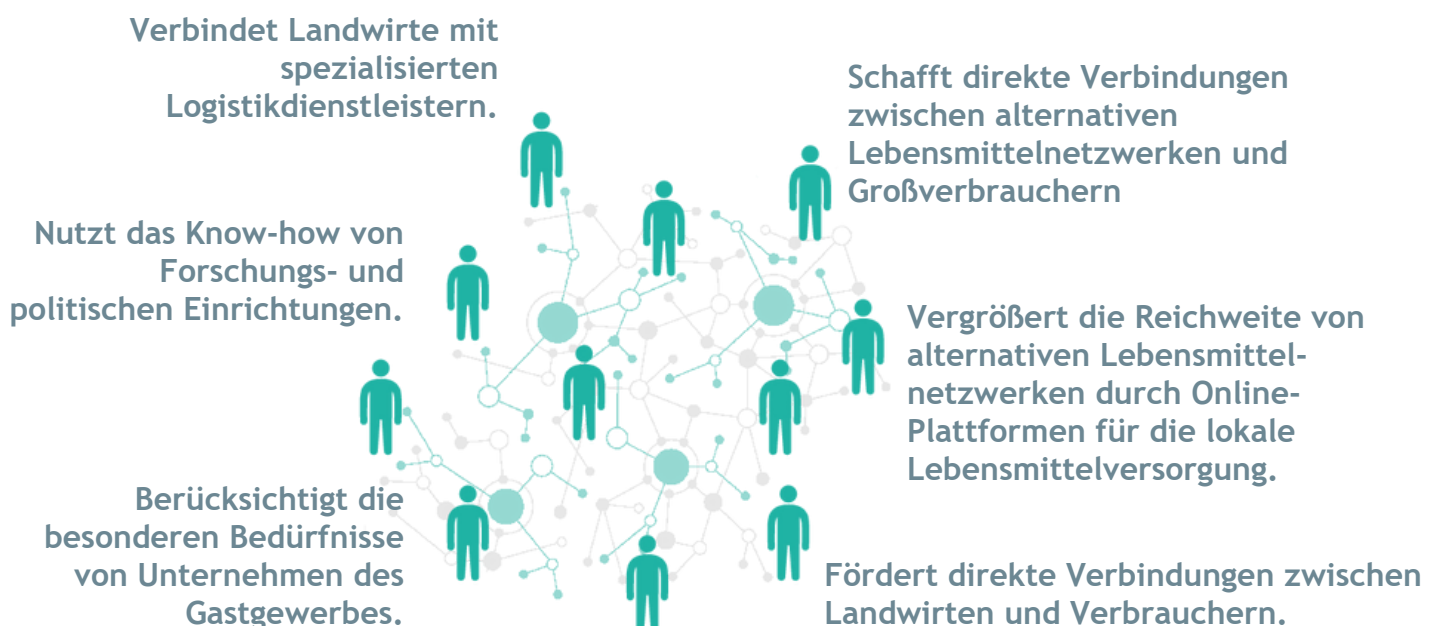
**Austausch von Geschäftspraktiken:** Die Plattform dient als Drehscheibe für den Austausch von Erfahrungen und Fachwissen. Durch Veranstaltungen, Meetups und gemeinsame Projekte können Stakeholder voneinander lernen und so kontinuierliche Verbesserungen und Innovationen in der Branche vorantreiben.



**Erhöhte Sichtbarkeit:** Unternehmen und Einzelpersonen können eine größere Sichtbarkeit innerhalb des Netzwerks für alternative Lebensmittel erlangen, potenzielle Partner und Kunden anziehen und ihre Reichweite erweitern.



**Aufbau einer Gemeinschaft:** Die Plattform verbindet nicht nur einzelne Stakeholder, sondern baut auch eine unterstützende Community auf. Durch die Förderung von Zusammenarbeit und gemeinsamen Projekten stärkt es das Netzwerk der Akteure im Bereich der alternativen Lebensmittelversorgung und fördert das Gefühl des gemeinsamen Ziels und der gegenseitigen Unterstützung.



Der offizielle Launch der Matchmaking-Plattform (Beta) ist für Februar 2025 geplant.



# DIE EINFÜHRUNG VON INNOVATION HUBS

## DIE ROLLE VON INNOVATION HUBS

Die als **Living Labs** organisierten Innovation Hubs ermöglichen einen aktiven Wissenstransfer zwischen Forschern, Wirtschaftsexperten, Lebensmittelproduzenten, Logistikunternehmen und politischen Entscheidungsträgern, um:

- die Schaffung neuer und entwickelter kurzer Lebensmittelketten-Lösungen in ganz Europa und darüber hinaus voranzutreiben;
- die Funktionsweise der AFN in Mitteleuropa zu verbessern und schließlich;
- Nachhaltigkeit und Effizienz in Lebensmittelvertriebssystemen zu gewährleisten.

Die Pilotaktivität wird sich daher auf die **Sammlung von Wissen, Erfahrungen und bewährten Verfahren im Bereich der Logistikabläufe für AFNs** konzentrieren, um ein nützliches Instrument für die Schaffung einer Sammlung geeigneter Lösungen und Konzepte für kleine alternative Lebensmittelproduzenten und Logistikunternehmen zu entwickeln. Die Zusammenarbeit zwischen Partnern, die während des Projekts begonnen hat, soll auch nach dem Projekt weitergehen.

Lokale Innovationszentren werden ihr Wissen und ihren Bedarf mit anderen Innovationszentren (in den teilnehmenden Ländern) austauschen und so ein **einzigartiges transnationales Unterstützungsnetzwerk** für kurze Lebensmittelversorgungsketten in der EU schaffen.

## TRANSNATIONALER INNOVATION HUB

Zusätzlich zu den 5 lokalen Innovationszentren wird das Projekt Food4CE auch einen transnationalen Innovationshub einrichten. Sowohl transnationale als auch nationale Innovation Hubs werden eine entscheidende, aber unterschiedliche Rolle bei der Förderung kurzer Lebensmittelversorgungsketten und AFNs in Mitteleuropa spielen.



In den fünf am Projekt beteiligten Regionen werden lokale Innovationszentren eingerichtet werden von:



Regionale Entwicklungsagentur für Podravje - Maribor



FH des BFI Wien



Stiftung Institut für Transport und Logistik



Ungarische Universität für Landwirtschaft und Biowissenschaften



Universität für Biowissenschaften Poznan

Regionale Innovationhubs, die in den transnationalen Hub eingebunden sind, werden zum übergeordneten Ziel beitragen, den Wissenstransfer, die gemeinsame Entwicklung von Innovationen und die Förderung verbesserter AFNs zu fördern.

Der transnationale Innovationshub wird die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung ermöglichen und einen Überblick über die Aktivitäten und/oder Informationen geben, die in den regionalen Hubs bereitgestellt werden**, während der Schwerpunkt der regionalen Hubs auf lokalem Engagement, Wissenstransfer und der Integration in Unterstützungsdienste in ihren jeweiligen Regionen oder Ländern liegen wird.

# NEUESTE NACHRICHTEN

## Food4CE Projekttreffen in Budapest



Am 22. und 23. Mai 2024 fand in Budapest das Food4CE-Projekttreffen statt, das vom ungarischen Partner, der Ungarischen Universität für Landwirtschaft und Biowissenschaften - MATE, ausgerichtet wurde. Bei dem Treffen wurden der Fortschritt des Projekts und wichtige Schritte, die in den kommenden Monaten unternommen werden sollen, besprochen. Das Treffen war auch eine gute Gelegenheit für einen Studienbesuch in der Zentralen Markthalle, dem größten Marktplatz Ungarns.

[Klicken Sie hier](#)



[Video ansehen](#)



## Erste Pressemitteilung des Food4CE-Projekts



Die erste Pressemitteilung, die sich mit den bevorstehenden Aktivitäten des Food4CE-Projekts befasst, einschließlich der Einrichtung von Innovationhubs zur Erleichterung des Austauschs von Logistikwissen und bewährten Verfahren zwischen mitteleuropäischen AFNs, ist auf der Projektwebsite in englischer Sprache und in allen lokalen Sprachen der am Projekt beteiligten Länder verfügbar.

[Klicken Sie hier](#)





# VERANSTALTUNGEN

## Webinar zur regionalen Lebensmittellogistik, veranstaltet von ECONSULT und FH BFI Wien



Am 19. März 2024 wurde von den Food4CE-Partnern FH des BFI Wien und ECONSULT ein Webinar organisiert, um mit Stakeholder zum Thema regionale Lebensmittellogistik zu arbeiten. Das Webinar war die Vorarbeit für den nationalen Innovation Hub, der im Oktober an den Start gehen wird.

[Klicken Sie hier](#)



## Webinar zu Herausforderungen und Chancen für SFSC in der Logistik, veranstaltet von RRAPM (SI)

Am 14. Mai 2024 wurde von RRA Podravje - Maribor ein Webinar zu Herausforderungen und Chancen für AFNs in der Logistik organisiert, das sich auf die Bedeutung hochwertiger lokaler Lebensmittel für ein widerstandsfähiges Lebensmittelversorgungssystem konzentrierte. Ziel war es, die Bedeutung lokal produzierter Lebensmittel für Gesundheit und Resilienz hervorzuheben, Herausforderungen und Chancen in der Logistik für AFNs zu diskutieren, erfolgreiche Fallstudien und Forschungsergebnisse vorzustellen, die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Interessengruppen zu erleichtern und schließlich finanzielle Anreize und Unterstützung für AFNs auszuloten.



[Klicken Sie hier](#)



## Logistik Dialog 2024 in Wien (AT)



Am 16. und 17. Mai 2024 wurde das Projekt im Rahmen des "Logistik Dialog 2024" vom Food4CE-Partner ECONSULT vorgestellt. Die Veranstaltung war eine wichtige Gelegenheit, sich zu treffen und Ideen und Wissen zu logistischen Themen auszutauschen. Tomislav Letnik, PhD, Universität Maribor, präsentierte im Rahmen des Vortrags "Commerce Transformation" logistische Herausforderungen in der CE-Region, wobei er sich auf alternative Lebensmittelnetzwerke und kurze Lebensmittelversorgungsketten konzentrierte.

[Klicken Sie hier](#)



# BEVORSTEHENDE AKTIVITÄTEN

## Food4CE-Konsortium bereitet sich auf das nächste Projekttreffen in Wien (AT) vor



Am 26. und 27. September findet das nächste Projekttreffen in Wien, Österreich, statt. Ziel des Treffens ist es, die Fortschritte zu überprüfen und Arbeitspläne für die kommenden Monate zu skizzieren. Wie üblich wird das Treffen einen Studienbesuch beinhalten, der den Teilnehmern wertvolle Einblicke und praktische Erfahrungen bietet.

## Food4CE richtet 5 lokale und 1 transnationale Innovationshubs ein

Die Vorbereitungsarbeiten für den Start von fünf lokalen Innovationshubs und eines transnationalen Innovationshubs, der für Oktober 2024 geplant ist, sind in vollem Gange. Diese Hubs werden eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Wissenstransfers, der gemeinsamen Entwicklung von Innovationen und der Förderung verbesserter alternativer Lebensmittelnetzwerke (AFNs) in ganz Mitteleuropa spielen. Bleiben Sie dran für weitere Updates und Ankündigungen!



## Der Start der Wissenstransfer Plattform



Die nächsten Monate werden für das Food4CE-Projekt wichtig sein, da es sich der Implementierung der ersten der entwickelten Lösungen nähern. Ein wichtiger Meilenstein ist der Start der Knowledge Transfer Plattform (KTP), die im Herbst dieses Jahres live gehen soll. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das KTP bis Ende Oktober 2024 öffentlich zugänglich sein wird. Bleiben Sie dran für weitere Updates!

**BLEIBEN SIE DRAN!**



# PROJEKT KONSORTIUM



University of Maribor

**Universität Maribor  
(Lead partner)  
Maribor - Slowenien (SI)  
[www.um.si](http://www.um.si)**



**Agentur für regionale  
Entwicklung Podravje  
Maribor - Slowenien (SI)  
[www.rra-podravje.si](http://www.rra-podravje.si)**



**Stiftung Institut für  
Verkehr und Logistik  
Bologna - Italien (IT)  
[www.fondazioneitl.org](http://www.fondazioneitl.org)**



HUNGARIAN UNIVERSITY OF  
AGRICULTURE AND LIFE SCIENCES

**Ungarische Universität  
für Landwirtschaft und  
Biowissenschaften -  
Institut für Lebensmittel-  
wissenschaft und -  
technologie  
Gödöllő - Ungarn (HU)  
[www.uni-mate.hu](http://www.uni-mate.hu)**



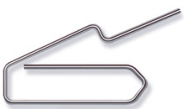
Łukasiewicz  
PIT

**Łukasiewicz-  
Forschungsnetz - Institut  
für Technologie  
Poznań - Polen (PL)  
[pit.lukasiewicz.gov.pl](http://pit.lukasiewicz.gov.pl)**



POZNAŃ  
UNIVERSITY  
OF LIFE SCIENCES

**Universität für  
Biowissenschaften in  
Poznań  
Poznań - Polen (PL)  
[www.up.poznan.pl](http://www.up.poznan.pl)**



ECONSULT  
BERATEN PLANEN REALISIEREN

**ECONSULT  
Betriebsberatung  
Wien - Österreich (AT)  
[www.econsult.at](http://www.econsult.at)**



University  
of Applied Sciences  
BFI Vienna

**FH des BFI Wien  
Wien - Österreich (AT)  
[www.fh-vie.ac.at](http://www.fh-vie.ac.at)**



**Europäisches Netzwerk  
der Logistik-  
Kompetenzzentren  
Brüssel - Belgium (BE)  
[www.openenlocc.net/](http://www.openenlocc.net/)**



Alternative Lebensmittelnetzwerke (Alternative Food Networks - AFN) versuchen, die Lebensmittelversorgung zu verändern, indem sie ethische Produzenten und Verbraucher direkter miteinander verbinden. Systematische Maßnahmen zur Unterstützung solcher Netze fehlen in Mitteleuropa weitgehend, und es ist an der Zeit, dies zu ändern.

Das Projekt Food4CE wird lokale und transnationale Zentren für den Lebensmittel- und Logistiksektor einrichten, in denen Interessengruppen bewährte Verfahren austauschen und innovative Technologien aufgreifen können. Diese Zentren (Hubs) werden in das europäische Netzwerk der Logistik-Kompetenzzentren eingebunden.

# BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!

Besuchen Sie unsere Website



Folgen Sie uns in den sozialen Medien



@Food4Ce



@Food4CE